

Niederschrift
über die Sitzung des Ausschusses für den öffentlichen Personennahverkehr
(11. Wahlzeit) des Landkreises Trier-Saarburg am 18.09.2019 im Sitzungssaal
der Kreisverwaltung Trier-Saarburg in Trier

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis

Mitglieder

Herr Wolfgang Benter
Herr Dr. Thomas Geyer
Herr Christian Kiefer
Herr Uwe Kirchartz
Herr Paul Neumann
Frau Katja Reichart-Ries
Frau Kathrin Schlöder
Herr Dr. Karl-Georg Schroll
Herr Joachim Weber
Frau Lena Weber
Frau Martina Wehrheim

Verwaltung

Herr Stephan Schmitz-Wenzel
Herr Ingo Stoffel

Schriftführer

Herr Friedrich Mick

Gäste

Frau Barbara Schwarz
Herr Philipp Dahlem
Frau Elena Mucha

nicht anwesend:

Mitglieder

Herr Jens Ahnemüller - entschuldigt -
Herr Michael Holstein - entschuldigt -
Herr Safak Karacam - entschuldigt -
Frau Stephanie Nickels - entschuldigt -

Frau Stephanie Zehren

- entschuldigt -

mit beratender Stimme

1. Kreisbeigeordneter Arnold Schmitt

- entschuldigt -

Kreisbeigeordnete Simone Thiel

- entschuldigt -

Zur Geschäftsordnung

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis, Sitzungsvorsitzender, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für den öffentlichen Personennahverkehr, Vertreter der Verwaltung und als Gäste Frau Schwarz, Frau Mucha und Herr Dahlem vom ZV VRT. Er stellt die form- und fristgerechte Zusendung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des ÖPNV-Ausschusses fest.

Öffentlicher Teil

TOP 1: Einführung und Verpflichtung der Ausschussmitglieder

Nach der Landkreisordnung (LKO) sind die Ausschussmitglieder, die kein Kreistagsmitglied sind, vor ihrem Amtsantritt in öffentlicher Sitzung namens des Landkreises durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten zu verpflichten. Die Ausschussmitglieder wurden insbesondere auf die Schweigepflicht und Treuepflicht gemäß LKO hingewiesen. Die Verpflichtung per Handschlag wurde durch den Vorsitzenden durchgeführt.

TOP 2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 21.05.2019

Gegen die Niederschrift gibt es keine Wortmeldung, so dass sie als genehmigt gilt.

TOP 3: Vorbereitung der Sitzung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Region Trier am 19.09.2019

Die Vorsitzende verwies auf die übersandten Unterlagen zur nächsten Sitzung des ZV VRT am 19.09.2019. Die Vorlagen wurden von Frau Barbara Schwarz, ZV VRT, und Herrn Schmitz-Wenzel vorgetragen.

Herr Schmitz-Wenzel informierte die neuen Mitglieder im ÖPNV-Ausschuss, dass angedacht war, den ÖPNV-Ausschuss auf 7 Mitglieder zu reduzieren in analog der Mitglieder im ZV VRT für den Landkreis Trier-Saarburg. Man sei jedoch davon abgekommen, da man eine breite Grundlage für eine Diskussion der ÖPNV-Angelegenheiten beibehalten will.

**zu TOP 1 der Sitzung des ZV VRT / Verpflichtung der Mitglieder der
Verbandsversammlung**

Der ÖPNV-Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis

**zu TOP 2 der Sitzung des ZV VRT/ Wahl, Ernennung, Vereidigung und
Einführung des Verbandsvorstehers**

Frau Schwarz teilte dazu mit, dass vermutlich Herr Landrat Dr. Streit wieder
Verbandsvorsteher wird.

Der ÖPNV-Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

**zu TOP 3 der Sitzung des ZV VRT / Wahl, Ernennung, Vereidigung und
Einführung des stellv. Verbandsvorstehers**

Nach Mitteilung von Frau Schwarz wird vermutlich Herr Ludwig , Beigeordneter
der Stadt Trier, stellv. Verbandsvorsteher.

Der ÖPNV-Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

**zu TOP 4 der Sitzung des ZV VRT/ Wahl der Vertreter und der
Stellvertreter im Verbandsausschuss**

Der Vorsitzende verwies auf die übersandten Unterlagen zur Wahl der Vertreter
und der Stellvertreter im Verbandsausschuss.

Beschluss (ÖPNV-Ausschuss)

Der ÖPNV-Ausschuss empfiehlt seinen Mitgliedern, in der
Zweckverbandsversammlung des VRT entsprechend dem
Vorlagenbeschluss Nr. 1.4/2019 abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu TOP 5 der Sitzung des ZV VRT/ Mitteilungen

- keine Mitteilungen-

**zu TOP 6 der Sitzung des ZV VRT / Niederschrift der öffentlichen Sitzung
vom 22. Mai 2019**

Der ÖPNV-Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

**zu TOP 7 der Sitzung des ZV VRT / Vorstellung des Verkehrsverbundes
Region Trier**

Die Geschäftsführerin Frau Schwarz stellte den Verkehrsverbund Region Trier kurz vor. Die Eckdaten dazu sind in der Anlage zum Sitzungsprotokoll beigefügt.

Der ÖPNV-Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

zu Top 8: Änderung des NVP/Linienbündelungsbeschluss LK Vulkaneifel

Hier wurde auf die übersandten Unterlagen verwiesen.

Beschluss (ÖPNV-Ausschuss)

Der ÖPNV-Ausschuss empfiehlt seinen Mitgliedern, in der Zweckverbandsversammlung des VRT entsprechend dem Vorlagenbeschluss Nr. 1.8/2019 abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**zu TOP 9 der Sitzung des ZV VRT/ Kooperations- und
Finanzierungsvertrag Linienbündel Eifelmaare**

Der Vorsitzende verwies auf die übersandten Unterlagen zu diesem Tagesordnungspunkt. Weitere Erläuterungen waren nicht erforderlich.

Beschluss (ÖPNV-Ausschuss)

Der ÖPNV-Ausschuss empfiehlt seinen Mitgliedern, in der Zweckverbandsversammlung des VRT entsprechend dem Vorlagenbeschluss Nr. 1.9/2019 abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Zu TOP 10 der Sitzung des ZV VRT / Vorabbekanntmachung
Linienbündel Eifelmaare**

- Der Vorsitzende verwies auf die übersandten Unterlagen zu diesem Tagesordnungspunkt.
- Frau Schwarz teilte dazu mit, dass die Vorabbekanntmachung einen Überblick über künftige Linien und Linienführung, sowie Kurzinformationen über Aufgabenträger, Vergabezeitraum, Verkehrstage, Verknüpfungspunkte, verkehrliche Funktion, anzubindende Einrichtungen, Tarif und Tariftreue beinhaltet. Weitere Anlagen enthalten die Mindestvorgaben über Qualitätsanforderungen, Aussagen zum Fahrkartenvertrieb, Vorgaben zum Fahrplan und Verkehrstagerregelungen.

Beschluss (ÖPNV-Ausschuss)

Der ÖPNV-Ausschuss empfiehlt seinen Mitgliedern, in der Zweckverbandsversammlung des VRT entsprechend dem Vorlagenbeschluss Nr. 1.10/2019 abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu TOP 11 der Sitzung des ZV VRT / Kooperations- und Finanzierungsvertrag Linienbündel Eifel-Kondelwald

Die Vorsitzende verwies auf die übersandten Unterlagen zu diesem Tagesordnungspunkt. Dieser Vertrag betrifft letztendlich den Landkreis Berncastel-Wittlich, den SPNV-Nord sowie den ZV VRT. Der Landkreis Trier-Saarburg ist davon nicht betroffen.

Beschluss (ÖPNV-Ausschuss)

Der ÖPNV-Ausschuss empfiehlt seinen Mitgliedern, in der Zweckverbandsversammlung des VRT entsprechend dem Vorlagenbeschluss Nr. 1.11/2019 abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu TOP 12 der Sitzung des ZV VRT / Vorabbekandmachung Linienbündel Eifel-Kondelwald

Es wurde auf die übersandten Unterlagen verwiesen.

Beschluss (ÖPNV-Ausschuss)

Der ÖPNV-Ausschuss empfiehlt seinen Mitgliedern, in der Zweckverbandsversammlung des VRT entsprechend dem Vorlagenbeschluss Nr. 1.12/2019 abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu TOP 13 der Sitzung des ZV VRT / Ausschreibung Linienbündel Saargau

Der Vorsitzende verwies auf die übersandten Unterlagen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Schmitz-Wenzel teilte mit, dass die Verbandsversammlung des ZV VRT und der Kreistag Trier-Saarburg in ihren Sitzungen am 29.01.2019 bzw. 04.02.2019 die europaweite Vorabbekanntmachung der Verkehrsleistungen des Linienbündels Saargau beschlossen hatten. Auf die Vorabbekanntmachung ist innerhalb der vorgegebenen 3-Monats-Frist kein eigenwirtschaftlicher Antrag eingegangen, mit der Folge, dass ein Jahr nach der Veröffentlichung der

Vorabbekanntmachung die europaweite Ausschreibung der Verkehrsleistung erfolgen kann.

Die Planungen zur Ausschreibung werden am 25.09.2019 den Verbandsgemeinden Konz und Saarburg-Kell vorgestellt. Der Kreisausschuss wird am 14.10.2019 und der Kreistag am 28.10.2019 über die Ausschreibung des Linienbündels beraten.

Im Bereich der VG Saarburg (Saargau) wird fast nur der reine Schülerverkehr angeboten. Im Bereich Konz soll ein vermehrtes Fahrtenangebot von Roscheid, Tawern und Tälchen zu den Bahnhöfen in Konz angeboten werden.

Der Ort Franzenheim (VG Trier-Land) der ebenfalls zum Linienbündel Saargau gehört wird nur im reinen Schülerverkehr nach Konz und zurück angeboten. Wenn das Linienbündel Ruwertal-Hochwald zum 01.09.2021 an den Start geht, dann soll der Ort Franzenheim mit Anruf-Sammeltaxi nach Pluwig angedient werden.

In dem Linienbündel Saargau ist der SPNV-Nord nicht anteilmäßig beteiligt. Mit dem LK Merzig-Wadern wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen bezüglich der Verkehre ins Saarland.

Auf Nachfrage von einem Ausschussmitglied bezüglich des Leistungsvolumens für das Saargau-Linienbündel wurde mitgeteilt, dass dies bei rd. 900.000 Nwkm liegt.

Die Mitglieder des ÖPNV-Ausschuss sind zudem herzlich eingeladen zur Vorstellung der Planungen am 25.09.2019, 18 Uhr, in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg.

Beschluss (ÖPNV-Ausschuss)

Der ÖPNV-Ausschuss empfiehlt seinen Mitgliedern, in der Zweckverbandsversammlung des VRT entsprechend dem Vorlagenbeschluss Nr. 1.13/2019 abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu TOP 14 der Sitzung des ZV VRT / Überplanmäßige Ausgabe

Der Vorsitzende verwies auf die übersandten Unterlagen.

Beschluss (ÖPNV-Ausschuss)

Der ÖPNV-Ausschuss empfiehlt seinen Mitgliedern, in der Zweckverbandsversammlung des VRT entsprechend dem Vorlagenbeschluss Nr. 1.14/2019 abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu TOP 15 der Sitzung des ZV VRT / Haltestellenkataster

Der Vorsitzende verwies auf die übersandten Unterlagen.

Frau Schwarz und Frau Mucha teilten dazu mit, dass die Belange der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen zu berücksichtigen und bis zum 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit für die Nutzung des ÖPNV zu erreichen ist. Die herzustellende Barrierefreiheit umfasst dabei u.a. die Fahrzeuge, die ÖPNV-Haltestellen und die Fahrgastinformation.

Fahrzeugseitig konnten durch die Mindestanforderungen, die in den Vorabkennzeichnungen und Ausschreibungsunterlagen gefordert werden, bereits die Belange der Barrierefreiheit erfasst werden, die Haltestelleninfrastruktur muss jedoch ebenfalls den neuen gesetzlichen Anforderungen angepasst werden.

Um in den Nahverkehrsplänen entsprechende Umsetzungsschritte festlegen zu können, ist zunächst eine Bestandsaufnahme der Haltestellen im VRT notwendig, die über ein entsprechendes Haltestellenkataster realisiert werden muss. Das Haltestellenkataster ist somit das Instrument der Dokumentation und Darstellung der Anzahl und Qualität der Haltestellen im öffentlichen Personennahverkehr, präjudiziert jedoch nicht die Zuständigkeit für die bauliche Umsetzung von Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit der Haltestellen. Für die bauliche Umsetzung der Barrierefreiheit sind nach wie vor die entsprechenden Straßenbaulastträger bzw. Kommunen zuständig.

In der Sitzung vom 28. November 2017 hat die Verbandsversammlung daher den Aufbau eines webbasierten und mandantenfähigen Haltestellenkatasters mit mastscharfen Daten bereits beschlossen.

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau hat Anfang 2018 jedoch angestoßen, gemeinsam mit allen rheinlandpfälzischen Verkehrsverbänden, ein rheinlandpfälzweites Haltestellenkataster aufzubauen. Hintergrund war u.a., dass das Land Rheinland-Pfalz an DELFI beteiligt ist. DELFI steht für Durchgängige Elektronische Fahrgastinformation und bietet eine Verbindungsauskunft im öffentlichen Verkehr. Initiiert wurde DELFI vom Bundesministerium für Verkehr mit der Intention, die Zugangshemmnisse zum öffentlichen Verkehr durch einfache, verständliche und vollständige Verbindungsinformation zu senken. Ziel ist es, eine einheitliche Datengrundlage zu schaffen und damit eine qualitativ hochwertige Fahrplanauskunft auf Grundlage von einheitlichen Informationen zur Barrierefreiheit im Öffentlichen Personenverkehr zu erstellen.

Von den Ausschuss-Mitgliedern wurde nachgefragt bezüglich der Zeitplanung für die Erstellung des Haltestellenkatasters und dass die Kommunen stärker in die Pflicht genommen werden müssten.

Frau Schwarz teilte dazu mit, dass das Kataster im Frühjahr / Sommer 2020 fertig sein soll. Zudem wurde der Leitfaden mit Empfehlungen für den barrierefreien Aus- und Umbau von Bushaltestellen vom Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) an sämtliche Kommunen verschickt.

Beschluss (ÖPNV-Ausschuss)

Der ÖPNV-Ausschuss empfiehlt seinen Mitgliedern, in der Zweckverbandsversammlung des VRT entsprechend dem Vorlagenbeschluss Nr. 1.15/2019 abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu TOP 16 der Sitzung des ZV VRT / Tariffortschreibung 2020r

Der Vorsitzende verwies auf die übersandten Unterlagen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Frau Schwarz teilte dazu mit, dass die Unternehmen eine Preiserhöhung von rd. 6,11% wünschen. Der Vorschlag des ZV VRT sieht eine durchschnittliche Preissteigerung von 2,65% vor.

Die Ausschuss-Mitglieder waren sich einig, dass die Erhöhung der Tarife im Rahmen der Umsetzung der Linienbündel konträr zum Ziel der Aufgabenträger steht, mehr Menschen zur Nutzung von Bus und Bahn zu animieren.

Ausschuss-Mitglied Dr. Geyer fordert, dass die Tarifstrukturreform zur Tarifanpassung geändert werden müsste.

Nach ausgiebiger Diskussion einigte man sich darauf, dass Herr Joachim Weber, Mitglied des Verbandsausschusses des ZV VRT, dieses Thema ansprechen soll.

Beschluss (ÖPNV-Ausschuss)

Der ÖPNV-Ausschuss empfiehlt seinen Mitgliedern, in der Zweckverbandsversammlung des VRT entsprechend dem Vorlagenbeschluss Nr. 1.16/2019 mit einer durchschnittlichen Tarifierhöhung von 2,65% abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen / 4 Nein-Stimmen

Zu TOP 17 der Sitzung des ZV VRT / Verschiedenes

Von den Ausschuss-Mitgliedern wurde nachgefragt bezüglich des Starts der beiden Linienbündel zum 01.09.2019. Weiterhin wurden Mitglieder von Eltern angesprochen auf eine schlechtere Anbindung von Wintersdorf nach Trier und zurück und das Grundschüler auf der Thörnicher Brück umsteigen müssten um nachmittags nach Hause zu kommen.

Frau Schwarz erklärte dazu, dass der Start der drei Linienbündel (Trierer Land, Römische Weinstraße u. Mosel) besser verlaufen sei, als im letzten Jahr ein kleineres Linienbündel im Vulkaneifelkreis.

Herr Schmitz-Wenzel teilte dazu mit, dass es schon Einzelfälle gibt, die noch aufgearbeitet werden müssten oder bereits sind.

Es handelt sich hierbei um folgende Probleme:

- Nachmittagsheimfahrten von den betreuenden Grundschulen, hier aktuell Klüsserath, Mehring, Longuich und Aach-Newel in Butzweiler. Es besteht im Unterschied zur richtigen „Ganztagsschule“ kein Beförderungsanspruch. Deshalb wurden entsprechende Fahrten auch nicht eingeplant. Wichtig ist, dass der Umstieg der Grundschüler auf der Thörnicher Brücke nicht eingeplant wurde, sondern es ist ein zufälliges Ergebnis der Planung. Es wird der Sachstand im gesamten Kreis geprüft.
- Es besteht keine direkte Anbindung mehr von Hetzerath nach Schweich und zurück. Morgens ist innerhalb von Hetzerath eine Busanbindung zum Bahnhof vorhanden. Nachmittags jedoch nicht. Demnach beschwerten sich die Eltern, dass die Kinder einen Fußweg bis zu 2 km zurücklegen müssen, was jedoch nach den Richtlinien zur Schülerbeförderung zumutbar ist. Ein weiteres Problem in diesem Zusammenhang ist die Anbindung des Bahnhofes, da aufgrund des noch nicht durchgeführten Umbaus die Busse nicht unmittelbar zum Bahnhof fahren können. Man sei jedoch mit der Stadt Schweich im Gespräch.
- Angebote aus Richtung Liesberg und Wintersdorf sind aufgrund erforderlich gewordener Umstiege in der Kritik. Eine Angebotsveränderung ist denkbar aber es muss noch geprüft werden.
- Aus Trittenheim und Leiwen wird Beschwerde darüber geführt, dass der bisherige Schnellbus nach Trier nicht mehr gegeben ist. Hier werden derzeit Gespräche mit dem SPNV-Nord geführt, da der SPNV-Nord Besteller der Linie ist.

TOP 4: Ausschreibung Linienbündel Saargau

Der Vorsitzende verwies auf die ausgeteilte Tischvorlage zu diesem Tagesordnungs-punkt.

Beschluss (ÖPNV-Ausschuss)

Der Ausschuss für den öffentlichen Personennahverkehr empfiehlt die Ausschreibung von Verkehrsleistungen entsprechend der Vorabbekanntmachung für das Linienbündel „Saargau“ durch den ZV VRT

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 5: Mitteilungen / Verschiedenes

Es wurde nachgefragt warum man kein Fahrplanheft zum Bündelstart rausgegeben habe.

Frau Schwarz erklärt dazu, dass man bis zum Bündelstart noch Änderungen in den Fahrplänen vorgenommen habe und damit seien die Fahrpläne veraltet, wenn man diese in Papierform verteilt hätte.

Da keine weiteren Mitteilungen vorliegen, schließt der Vorsitzende den Öffentlichen Teil der Sitzung.